



Eucharistisch – Marianische  
**MÄNNERSODALITÄT**  
Aschaffenburg



# Sodalenbrief



2024

|   |    |
|---|----|
| Vorwort .....   | 3  |
| Totengedenken .....   | 8  |
| Gedächtnis Mariens am Samstag .....   | 9  |
| Rückblick .....   | 11 |
| Kreuzprozession .....   | 11 |
| Generalversammlung .....  | 12 |
| Walldürn-Wallfahrt .....  | 14 |
| Gottesdienst anlässlich des 90. Geburtstages von Hr. Bgm a.D. G. Dehn ..... | 16 |
| Impressionen von der Lichterprozession .....                                | 17 |
| Hauptfest „Mariä Empfängnis“ .....  | 18 |
| Unsere Jubilare .....   | 20 |
| Einladung zur Generalversammlung .....                                      | 21 |
| Veranstaltungen .....   | 22 |
| Kreuzprozession .....   | 22 |
| Generalversammlung .....  | 22 |
| Maiandacht .....  | 22 |
| Fatimafeier .....   | 22 |
| Hochamt zum Rosenkranzfest mit Lichterprozession .....                      | 22 |
| Hauptfest „Mariä Empfängnis“ .....  | 22 |
| Walldürn – Wallfahrt .....  | 23 |
| Bankverbindung .....  | 24 |
| Termine .....   | 25 |

#### **Kontakt - Adresse**

Marianische Männersodalität

Cornelienstraße 4

D - 63739 Aschaffenburg

Präses: Pfr. Stolzenberger 06021 / 423350 Robert.Stolzenberger@web.de

Präfekt: Markus Frey 06021 / 20258 frey-aschaffenburg@t-online.de

## Vorwort

Liebe Consodalen,  
liebe Leserinnen und Leser dieses Jahresbriefes!

Unser Bischof lädt uns ein, das Jahr 2024 als Jahr der Vorbereitung auf das Heilige Jahr 2025 zu begehen, das unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ stehen wird und an Weihnachten 2024 durch den Heiligen Vater in Rom eröffnet wird. In den nächsten Monaten sollen „Orte der Hoffnung“ in unserem Bistum in den Blick genommen werden oder neu entstehen. Dabei geht es um geistliche Orte und Initiativen wie Wallfahrten und Glaubenskurse, die uns in unserem Glaubensleben bestärken. Dies wollen wir gerne auch als Sodalität aufgreifen.



Ein Ort der Hoffnung, in unserem Pastoralen Raum Aschaffenburg ist unsere Sodalitätskirche, die Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung. In Aschaffenburg kennt man sie schlicht als „Sandkirche“. Weniger bekannt ist der Titel „Ecclesia ad album Lilium“ - „Kirche zur weißen Lilie“, der an die Legende erinnert, der zufolge an der Stelle der Wallfahrtskirche eine weiße Lilie blühte, unter der das Gnadenbild der Schmerzhaften Gottesmutter gefunden wurde.

Es ist schön, dass wir in unserer Stadt eine Marienwallfahrtskirche haben, zu der es zwar nicht mehr viele größere Wallfahrten gibt, in die jedoch Tag für Tag Gläubige kommen, um eine Kerze zu entzünden, ein Gebet zu sprechen und ihre Sorgen vor die Gottesmutter und unseren Herrn zu bringen.

Unserer Sodalität ist es ein Herzensanliegen, die Sandkirche wieder stärker als Wallfahrtskirche (Ort der Hoffnung) in den Fokus zu nehmen und das geistliche Leben, vor allem die Marienverehrung in unserer Sodalitätskirche zu fördern.

Im Rahmen unserer letzten Generalversammlung haben wir beschlossen, die Tradition des Mariensamstags wieder aufzugreifen und künftig jeden Samstag in der Sandkirche eine heilige Messe zu Ehren der Gottesmutter zu feiern (jeden Samstag um 9.30 Uhr, außer am Karsamstag und staatlichen

Feiertagen). Einen eigenen Artikel zur Tradition des Mariensamstags finden Sie in diesem Jahresbrief.

Wenn kein liturgisches Fest oder Hochfest auf dem Samstag liegt, wird jeweils eine feierliche Marienmesse (das Mareinmessbuch bietet dazu eine große Auswahl an Texten) gefeiert.

Die Messe am letzten Samstag im Monat feiern wir als Sodalenmesse mit anschließender Begegnung in den Räumen der Sodalität, zu der nicht nur Sodalen herzlich eingeladen sind!

Den ersten Samstag im Monat begeht die Kirche als Herz-Mariä-Samstag. Diesen werden wir künftig gemeinsam mit dem Fatimaweltapostolat unserer Diözese feiern, das im nächsten Jahr an den 100. Jahrestag der Erscheinungen der Gottesmutter in Pontevedra erinnern wird, in denen Maria der Dienerin Gottes Sr. Lucia dos Santos das Begehen dieser Samstage besonders ans Herz legt.

Die Messe am ersten Samstag im Monat wollen wir (mit Ausnahme des Wortgottesdienstes) in lateinischer Sprache feiern und damit auch ein Angebot für jene machen, die sich eine regelmäßige Messe in der Sprache der Kirche wünschen.

Für den dritten Samstag im Monat ist eine Zusammenarbeit mit der Schönstattgemeinschaft angedacht, um auch das Miteinander der marianischen Gemeinschaften und Gruppen zu fördern.

Die feierliche Marienmesse am Samstag in der Sandkirche ist eine Möglichkeit, Woche für Woche eine kleine Marienwallfahrt zu machen und in den großen und kleinen Anliegen der Welt, der Kirche und den persönlichen Sorgen gemeinsam zu beten.

Es wäre schön, wenn sich in den kommenden Wochen noch ein Team finden würde, das bereit ist, regelmäßig (abwechselnd) den Küsterdienst für die Samstagsmessen in der Sandkirche zu übernehmen. Einzelne Sodalen helfen bereits mit, dafür auch an dieser Stelle herzlichen Dank!

Von Herzen danke ich allen, die sich für unsere Sodalität im Konsult und darüber hinaus engagieren und lade auch weitere Sodalen ein, sich mit ihren Fähigkeiten einzubringen, damit unsere Sodalität aktiv und zukunftsfähig bleibt!

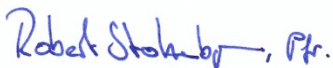
Zur Teilnahme an den Veranstaltungen unserer Sodalität laden wir mit diesem Jahresbrief sehr herzlich ein und bitten Sie, auch andere darauf hinzuweisen und einzuladen, sich unserer Sodalität anzuschließen.

Im Heiligen Jahr 2025 werden wir auch den 400. Jahrestag der Päpstlichen Bestätigung unserer Sodalität begehen, zwar nicht mit einem ganzen Festjahr, das wir ja schon anlässlich des eigentlichen Gründungstages gefeiert haben, zumindest aber mit einem Festwochenende, mit dessen Planung wir in Kürze beginnen werden.

In der Hoffnung auf ein Wiedersehen in unserer Sodalitätskirche oder bei der Kreuzprozession am Palmsonntag grüßt Sie herzlich mit dem altehrwürdigen Sodalengruß

„Nos cum prole pia - benedicat Virgo Maria!“

Ihr Präses

A handwritten signature in blue ink that reads "Robert Stolzenberger, Pfr." The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Robert Stolzenberger, Pfr.

Liebe Consodalen,  
liebe Leserinnen und Leser dieses Sodalenbriefes!

in einer Zeit, die von Herausforderungen und Umbrüchen geprägt ist, treten wir mit diesem Vorwort in einen Raum des gemeinsamen Nachdenkens und des Glaubens ein. Unsere Welt wird nach wie vor von Konflikten erschüttert, darunter der anhaltende Krieg in der Ukraine und in Israel. Auf diese Entwicklungen sollten wir nicht nur mit offenen Augen, sondern auch mit einem offenen Herzen schauen.



Als christliche Gemeinschaft stehen wir vor der Aufgabe, den Glauben in Zeiten der Unsicherheit aufrecht zu erhalten und ein Licht der Hoffnung inmitten der Dunkelheit zu sein. Die aktuellen Ereignisse können Zweifel und Unsicherheiten hervorrufen, doch gerade jetzt ist es wichtig, sich auf die Grundprinzipien unsers Glaubens zu besinnen und uns gemeinsam für den Frieden und die Gerechtigkeit in der Welt zu engagieren.

Wir erleben eine Zeit, in der auch in unserer Gemeinschaft Veränderungen spürbar sind. Kirchengaustritte und eine wachsende Skepsis gegenüber religiösen Institutionen erfordern von uns eine ehrliche Selbstreflexion und die Bereitschaft auf die Bedürfnisse unserer Gemeinschaft einzugehen. Die Herausforderungen sind real, aber gemeinsam können wir neue Wege finden, um den Glauben lebendig zu halten und unsere Gemeinschaft zu stärken.

In diesem Jahr legen wir besonderen Wert auf die Aufrechterhaltung des Glaubens und die Vertiefung unserer spirituellen Bindungen. Unser Jahresprogramm spiegelt diese Absicht wider, in dem es Raum für Gebet, Gottesdienste und Gemeinschaft schafft. Möge es uns allen ermöglichen, gestärkt und erfüllt aus dieser Zeit der gemeinsamen spirituellen Erfahrung hervorzugehen.

Unsere Wallfahrt, die sich in diesem Jahr besonders in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten stellt, bietet die Gelegenheit zur inneren Einkehr und zum gemeinsamen Pilgern. Möge sie uns nicht nur physisch zu neuen Orten führen, sondern auch unsere Herzen öffnen und unseren Glauben vertiefen.

In diesen Zeiten der Unsicherheit wollen wir als christliche Gemeinschaft ein Anker des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung sein. Mögen diese Worte dazu ermutigen, gemeinsam die Herausforderungen anzunehmen und unseren Weg des Glaubens fortzusetzen.

Mit herzlichen Grüßen und dem Wunsch nach Gottes Segen für uns alle

Ihr / Euer

Markus Frey  
Präfekt



## Im Gedenken an unsere Verstorbenen



### **DAS GEBET IST UNSERE BRÜCKE**

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.  
Und das ewige Licht leuchte ihnen.  
Lass sie ruhen in Frieden. Amen.



## Gedächtnis Mariens am Samstag

Im Bewusstsein der Kirche macht sich schon seit der urchristlichen Zeit das Bedürfnis stark, der Marienverehrung in dem liturgischen Kalender einen großzügigeren Zeitraum zu sichern. Es werden nicht nur Hochfeste, Fest- oder Gedenktage Mariens festgesetzt, sondern auch Marienmonate und selbst die Samstage. Wie es zum Mariensamstag eigentlich gekommen ist, soll in den folgenden Zeilen nähergebracht werden.

### Die Anfänge dieser frommen Tradition

In der westlichen Liturgie vermutet man die Anfänge der Samstagsgedenkfeier zu Ehren der seligsten Jungfrau Maria schon im 10. Jahrhundert. Nach dem Geschichtsforscher B. Capelle soll die Initiative zur Festlegung des Mariensamstags vom irischen Benediktiner Alkuin (735-804) ausgegangen sein. Ausdrückliche Dokumente für diese liturgische Praxis stammen allerdings erst vom Anfang des 11. Jahrhunderts. Dies bezeugen beispielsweise Petrus Damiani und Bernhold von Konstanz. Entstanden im monastischen Milieu, verbreitete sich diese fromme Übung



schnell unter dem Gottesvolk. Nach dem Konzil von Trient wurde dieser mittelalterliche Brauch vom Pius V. in die neuen liturgischen Bücher eingeführt (1568-1570) und damit als offiziell erklärt. Die Liturgiereform nach dem II. vatikanischen Konzil bereicherte dann das Stundengebet und die Messetexte um noch weitere marianische Elemente.

## Spirituelle Grundlage des Mariensamstags

Als Ausgangspunkt für das liturgische Gedenken der Jungfrau Maria am Samstag kann mit Sicherheit das Zentralgeheimnis des christlichen Glaubens angegeben werden, nämlich das Osterereignis Jesu. Während der Sonntag zur wöchentlichen Feier der Auferstehung Christi geworden ist, waren Freitag und Samstag als Trauertage angesehen, weil Jesus ermordet und begraben wurde. Die Christen brachten diese Trauer mit einer Fastenpraxis zum Ausdruck. Der Papst Innozenz I. schrieb diesbezüglich anfangs V. Jahrhunderts in seinem Brief an den Bischof von Gubbio, dass «auch der Samstag zum Fastentag werden soll, ähnlich dem Freitag, denn diese Tage waren für die Apostel und Jünger Christi Trauer- und Fastentage». Diese Auffassung zeigt also den Schmerz und die Betroffenheit der Jünger Christi über den Tod ihres Herrn. Da aber auch und besonders Maria zu diesen christustreuen Nachfolgern gehört, stellt sich allmählich in den Vordergrund des Samstags die Betrachtung des Schmerzes Mariens, deren Herz das Schwert des Schmerzes durchdrang, wie bereits durch Simeon prophezeit worden ist. Hiermit ist zwar schon eine Begründung des Mariensamstags gegeben, jedoch es ist noch eine wesentlichere zu nennen, nämlich die Tatsache, dass die Jungfrau Maria eine Glaubende war, um so mehr am Karsamstag, wenn alle geflüchtet waren und Jesus im Grabe lag. An diesem Tag beruhten in Maria sichere Hoffnung und fester Glaube, dass Christus auferstehen wird, wie er gesagt hat. Mariano Magrassi, seiner Zeit Bischof von Bari, sagt, dass «der Samstag zwischen Freitag und Sonntag liegt, zwischen dem Gedenktag des Leidens und dem der Auferstehung: Maria füllt ihn ganz aus, weil an jenem Tag, dem Karsamstag, sich der ganze Glaube der Kirche in ihr gesammelt hat. In ihrem großen mütterlichen Herzen versammelte sich das ganze Leben des mystischen Leibes, dessen geistliche Mutter zu werden, sie unter dem Kreuz auserwählt wurde. Während sich der Glaube aller verdunkelte, hielt sie als erste der Gläubigen die lebendige Flamme aufrecht, in der Dunkelheit des Glaubens. Diese Wirklichkeit macht aus dem Samstag einen Marientag aus.»

Die Gedenkfeier Mariens am Samstag führt uns dieses Bild, die Mutter Christi in der beharrlichen und glaubevollen Erwartung der Auferstehung ihres

Sohnes, ständig vor Augen. Ähnlich wie für Jesus das Osterereignis zur «Stunde» (vgl. Joh 17,1) geworden ist, so ist auch für Maria der Karsamstag zur «Glaubensstunde» geworden. Und da die Kirche in diesem Sinne den Mariensamstag feiert, animiert sie gleichzeitig jeden Getauften zum beharrlichen Glaubenszeugnis, vor allem in den Zeiten der persönlichen und gesellschaftlichen Unsicherheit und Orientierungslosigkeit.

*fr. Fero M. Bachorík, osm*

Quelle: serviten.de

## Rückblick

### Kreuzprozession



An der diesjährigen, von der Eucharistisch Marianischen Männersodalität, traditionell am Palmsonntag, durchgeführten Kreuzprozession, nahmen, trotz wenig erbaulichen Wetters, rund 100 Gläubige teil. Zunächst begrüßte der Präses der Aschafenerburger Sodalität, Herr Pfarrer Robert Stolzenberger alle

Teilnehmenden, insbesondere jedoch den späteren Festprediger, Msgr. Thomas Schmid (Zentralpräses der Sodalität von Regensburg), seine Mitbrüder und den Oberbürgermeister von Aschafenburg, Herrn Herzog. Unter der



musikalischen Begleitung der Blaskapelle Mainaschaff startete an der Sandkirche die Prozession. Das Kreuz wurde durch die Sandgasse, Herstattstrasse, Treibgasse, Karlstrasse, bis zur Kapuzinerkirche, umrahmt von Kreuzweggliedern und Gebeten, getragen. Bei der abschließenden Andacht, predigte Msgr. Schmid davon, dass Jesus zu den Menschen kommt und er, auch wenn diese mal „bockig“ sind, dennoch versucht diese einzufangen und auf dem rechten Weg zu begleiten. Mit dem Segen und Dankesworten von Herrn Pfarrer Stolzenberger, in deren Rahmen er ausdrücklich Herrn Marcus Weber, den ehemaligen Präfekten benannte, der sich immer noch der Sodalität verbunden fühlt, endete die diesjährige Kreuzprozession, die gleichzeitig den Beginn der Karwoche einläutet.

Ein Dank geht an die Polizeiinspektion Aschaffenburg, die der Prozession, an den beiden kritischen Stellen, in der Luitpold- und Erthalstrasse, sicheres Querens, ermöglichte.

Thomas Müller

## Generalversammlung

Am Sonntag, 21. Mai 2023, fand die Generalversammlung der Eucharistisch Marianischen Männersodalität statt. Da unser Präfekt, Markus Frey, aus familiären Gründen, nicht anwesend sein konnte, begrüßte unser Vize-Präfekt, Kilian Haßkerl, die anwesenden Mitglieder. Entschuldigt hatten sich zudem unsere Mitglieder, Herr Oberbürgermeister Jürgen Herzing (anderer Termin) und Herr Dekan Martin Heim (krankheitsbedingt). Nach der Begrüßung übergab Herr Haßkerl das Wort an unseren Präses, Herr Pfr. Robert Stolzenberger, der ebenfalls einige einführende Worte, aber insbesondere das geistliche Wort, an die Teilnehmer richtete. Es folgte die Ehrung langjähriger



Mitglieder. Herauszuheben ist hierbei die Mitgliedschaft von Herrn Josef Diehl, der nunmehr seit 75 Jahren der Sodalität angehört. Er war zu dieser Ehrung extra aus Unterschleißheim nach Aschaffenburg gekommen. Mit einigen Worten bedankte er sich für diese Ehrung. Es folgte der Geschäftsbericht, den Vize-Präfekt Kilian Haßkerl, im Auftrag des Präfekten, verlas. Nun gab der Schatzmeister, Herr Thomas Reinelt seinen Bericht zur Kenntnis. Die Kassenprüfer hatten keine Mängel festgestellt. Auf Antrag eines Mitgliedes, erfolgte einstimmige Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters. In einer kurzen Ansprache äußerte sich Herr Stolzenberger zum weiteren Fortbestand der Sodalenmesse, die derzeit noch am jeweils letzten Sonntag im Monat in der Sandkirche stattfindet. Demnach werden sich bei den Messen in der Sandkirche Änderungen ergeben. Die Donnerstagsmesse um 08.15 Uhr entfällt. Dafür gibt es nun an jedem Samstag um 09.30 Uhr eine Marienmesse am Markttag in der Sandkirche. Die jeweils letzte Messe im Monat ist dann gleichzeitig auch eine Messe der Sodalität. Dies ist wesentlich familienfreundlicher. Der Vorschlag wurde mit einer Gegenstimme angenommen. Herr Alfons Gerhart stellte dann die Walldürn - Wallfahrt der Sodalität am 17. und 18. Juni vor. Anmeldungen können bei Herrn Gerhart erfolgen. Nach dem Totengedenken wurde die Versammlung beendet. Es folgte die feierliche Maiandacht, die von Herrn Pfarrer Stolzenberger zelebriert wurde. In seiner Predigt bei der anschließenden Maiandacht in der Muttergottespfarrkirche ermutigte Pfr. Robert Stolzenberger, auf das Beispiel der ersten Christen zu schauen. Auch sie wussten nach der Himmelfahrt ihres Herrn nicht, wie es nun mit der Kirche weitergehen soll. Der Blick auf die Urkirche kann uns Lehren, weder zu verzweifeln noch in Aktionismus auszubrechen: "Das Gebet um den Heiligen Geist steht am Anfang der Kirche und auch heute brauchen wir das Gebet, das einem neuen Aufbruch vorausgehen muss. Wir wissen, dass wir aus eigener Kraft nicht die Kirche retten können und - Gott sei Dank! - auch nicht müssen. Der Heilige Geist war es der die ersten Christen befähigt hat, mutig und glaubwürdig Zeugnis zu geben von Jesus Christus und seinem Evangelium! Der Heilige Geist war und ist es, der die Kirche durch so manche Stürme der Zeit geführt hat und führen wird."

Thomas Müller

## Walldürn-Wallfahrt

Am 17.06.23 um 08.00 Uhr, an der Obernauer Kapelle, wo unser Präses, Pfarrer Stolzenberger, die Auftaktmesse hielt, begann die Fußwallfahrt. Er sprach von Maria, die nie ein kirchliches Amt bekleidet hat, aber dennoch höher zu sehen ist, da sie unseren Herrn Jesus gebar. Während wir nur im übertragenen Sinn von „Mein Fleisch und Blut“ reden können, kann Maria dies wahrhaftig sagen. Und in ihrem Jungfrauenherzen bewahrte sie alles auf, was Jesus sagte oder tat. Mit den besten Wünschen für uns Wallfahrer und einem Gedicht von Bernhard von Clairvaux, begann der Weg. Die Sodalität war sehr erfreut, von 4 Nichtmitgliedern begleitet zu werden. Mit Gesang und Gebet, über Stock und Stein, über Wiesen, durch Wälder und Weinberge (Streckenlänge ca. 25 km), bis hin nach Röllfeld (Etappenziel) führte uns unser Weg. Untergebracht bei Privatleuten, denen ein herzliches „Vergelt`s Gott“ gilt, haben wir uns gut erholt für die zweite Etappe. Leider gab es auch Verluste. So musste unser Präfekt, Herr Frey, bei km 20, wegen gesundheitlicher Probleme, in das Begleitfahrzeug umsteigen. Unser „Mitläufer“, Herr Bundschuh, verließ uns in Klingenberg. Dienstliche Gründe waren die Ursache.



Nach einer guten Nacht und einem stärkenden Frühstück, starteten wir, mit einer Laudes in der Großheubacher Kirche, in den Pilgertag. Auch heute begleiten uns, neben unseren fleißigen Helfern (Hilde Großmann und Günter Ehmes / Reifen Ehmes), Gebet und Gesang auf unserem Weg nach Walldürn. Die Strecke ist erneut eine bunte Mischung aus Weinberg- und Waldwegen, sowie ein paar wenigen Passagen Asphalt. In Gottersdorf werden wir durch



unser Unterstützerteam hervorragend mit Speis und Trank versorgt, sodass wir den letzten Wegabschnitt vollenden können. Rund 5 Kilometer vor Walldürn, treffen wir dann auf unseren Präses, Herrn Pfarrer Stolzenberger und die Buswallfahrer, von denen sich und ein paar wenige anschließen. Gemeinsam pilgern wir den restlichen Weg nach Walldürn. Am Schwimmbad stößt die Mainaschaffer Blaskapelle dazu und untermalt unseren Gesang mit ihrer Musik (vielen lieben Dank). Kurz vor dem Ziel, der Basilika, werden wir von einem Pater und Ministranten abgeholt und mit einem kleinen Umweg, zur Basilika geleitet. Unter „Großer Gott wir loben Dich“ (sehr ergreifend) ziehen wir dort ein. Nach einer kurzen Einführung hält Pfarrer Stolzenberger den Schlussgottesdienst. Er ging hierbei auf das Motto der diesjährigen Wallfahrt, „Ich will Euch Zukunft und Hoffnung geben“ (Buch des Propheten Jeremia), ein. Diese Wallfahrt lädt uns dazu ein, uns unseres Glaubens bewusst zu werden, der ganz Hoffnung ist, Zukunft schenkt und unser Leben wieder neu danach auszurichten und so selbst zu Zeugen der Hoffnung zu werden, die uns erfüllt!



Nach dem Schlussegens und einem gemeinsamen Abendessen, endet die diesjährige Walldürn Wallfahrt der Eucharistisch Marianischen Männersodalität.

Marie mit dem Kinde lieb, uns allen Deinen Segen gib.

Thomas Müller

## Gottesdienst anlässlich des 90. Geburtstages von Herrn Bgm a.D. G. Dehn



Am 04. Juli 2023, wurde unser Konsodale und Ehrenbürger der Stadt Aschaffenburg, Herr Günter Dehn, 90 Jahre alt. Zu diesem Anlass gab es auf dem Festgelände des Gesellschaftsclub Fidelio, eine sehr bewegende Feier. Diese wurde mit einem Gottesdienst eröffnet, welcher Domkapitular Clemens Bieber, unter Mitwirkung der Marianischen Männer-sodalität, gestaltet hat. Die Marianische Männersodalität war hierbei durch Thomas Müller, Ernst Edemann und Marcus Weber vertreten.

Günter Dehn war von dem Gottesdienst tief berührt und hat sich hierfür bei der Sodalität sehr herzlich bedankt.





## Impressionen von der Lichterprozession



Foto: Josef Kuhn / Priesterausbildungshilfe e.V.



## Hauptfest „Mariä Empfängnis“



Am 08. Dezember 2023, Mariä Empfängnis, fand in der Kirche Mariä Heimsuchung, besser bekannt als Sandkirche, das Hauptfest der Eucharistisch Marianischen Männersodalität, statt. Dieses wurde mit einem feierlichen Hochamt, zu Ehren der Gottesmutter Maria, begangen. Zelebriert wurde dieses vom Präses der Marianischen Männersodalität, Herrn Pfarrer Robert Stolzenberger, welcher von seinem Mitbruder, Pfarrer Winfried Disser, unterstützt wurde. Für die exzellente Begleitung mit der Orgel, sorgte unser Consodale, Markus Heinrich. In seiner Festpredigt erinnerte Pfarrer Stolzenberger an die Bedeutung der Marienweihe,

die zur Aufnahme in die Sodalität gehört. Statt von „Weihe“ spricht man heute manchmal von einem „Akt des Anvertrauens“: „Wir vertrauen uns Maria an, weil wir wissen, dass wir in jeder Situation, bei ihr bestens aufgehoben sind und stets einen Platz in ihrem mütterlichen Herzen haben.“ Im Rahmen dieser feierlichen Messe wurden 2 Neusodalen in die Marianische Männersodalität aufgenommen. In diesem Jahr waren dies Herr Michael Alfen (Fotograf), sowie Herr Joachim Theilig (Steuerberater). Die Sodalität freut sich, dass sich zwei so bekannte Personen uns angeschlossen haben. Im Anschluss daran, gab es, im Rahmen eines Abschlussabends im „Wilden Mann“, noch sehr angeregte und informative Gespräche über, wie man landläufig so schön sagt, „Gott und die Welt“. Weitere Mitglieder sind herzlich willkommen. Maria mit dem Kinde lieb, uns allen deinen Segen gib.

Thomas Müller



## Unsere Jubilare



Wir danken Ihnen für die langjährige Verbundenheit mit unserer Sodalität

**70 Jahre** Elmar Aulbach, Berthold Stadtmüller

---

**55 Jahre** Guido Müller

---

**50 Jahre** Hans Hammerbacher, Harald Hartmann

---

**40 Jahre** Alfons Gerhart

---

**30 Jahre** Alfred Streib, Werner Schüßler

---

**25 Jahre** Matthias Hengst, Stefan Berger

---

**15 Jahre** Konstantin Sauer, Paul Bernhard



**Eucharistisch-Marianische Männersodalität**  
Aschaffenburg

**Herzliche Einladung zur Generalversammlung  
der Eucharistisch - Marianischen Männersodalität  
Aschaffenburg**

am Sonntag, 12. Mai 2024, 17:30 Uhr

im Marienstift (Webergasse 1, Aschaffenburg)

Tagesordnung:

Begrüßung

Geistliches Wort

Ehrungen

Bericht des Präfekten

Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer

Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes

Wünsche, Anträge, Sonstiges

Totengedenken

# Veranstaltungen

## Kreuzprozession

Termin: Sonntag, 24.03.2024  
Beginn: 14:30 Uhr  
Sandkirche

**Prediger:**

## Generalversammlung

Termin: Sonntag, 12.05.2024  
Beginn: 17:30 Uhr  
Im Marienstift (Webergasse 1 | 63739 Aschaffenburg)

## Maiandacht

Termin: Sonntag, 12.05.2024  
Beginn: 19:00 Uhr  
in der Muttergottespfarrkirche

## Fatimafeier

Termin: Freitag, 13.09.2024 | Sandkirche  
Beginn: 18:15 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit  
19.00 Uhr Pontifikalamt  
anschließend Lichterprozession durch das  
Schöntal

**Zelebrant und Prediger: Bischof em. Dr. Friedhelm Hofmann**



## Hochamt zum Rosenkranzfest mit Lichterprozession

Termin: Samstag, 12.10.2024  
Beginn: 18:00 Uhr  
in der Muttergottespfarrkirche  
anschließend Sakraments- und Lichterprozession  
zur Sandkirche



## Hauptfest „Mariä Empfängnis“

Hochamt  
mit Neuaufnahmen in unsere Gemeinschaft und  
Weiherneuerung

Termin: Montag, 09.12.2024  
Beginn: 18:00 Uhr  
Sandkirche



## "Als Glaubende gehen wir unseren Weg"

**Termin: Samstag, 08. Juni und Sonntag, 09. Juni 2024**

### **Fußwallfahrt**

|                     |         |  |
|---------------------|---------|--|
| Samstag, 08.06.2024 | 6:30 h  | Treffpunkt am Clemensheim                                |
|                     | 7:30 h  | Eucharistiefeier<br>an der Obernauer Kapelle             |
| Sonntag, 09.06.2024 | 7:30 h  | Treffpunkt an der Pfarrkirche Großheubach                |
|                     | 8:00 h  | Morgenauslaudes an der Mariengrotte auf dem<br>Engelberg |
|                     | 15:30 h | Aschaffener Kapelle                                      |
|                     | 17:00 h | Pilgeramt in der Basilika von Walldürn                   |

### **Vorbesprechung und Quartierplanung**

am Dienstag, 28.05.2024 / um 18:30 Uhr

Mariienstift, Webergasse 1, 63739 Aschaffenburg.

### **Buswallfahrt:**

|                     |         |   |
|---------------------|---------|---|
| Sonntag, 09.06.2024 | 14:30 h | an den Stadtwerken<br>Aschaffenburg, Werkstraße 2   |
|                     | 15:30 h | Aschaffener Kapelle treffen mit den<br>Fußwallfahrern (Es besteht auch die<br>Möglichkeit mit dem Bus bis zur Wallfahrts-<br>kirche zu fahren.) |
|                     | 17:00 h | Pilgeramt in der Basilika von Walldürn  |

anschließend besteht die Möglichkeit zur Einkehr in die Gaststätte  
„Zum Hirschen“ (reservierte Plätze), bzw. zur freien Verwendung.

**20:00 h Rückfahrt: Treffpunkt - Grundschule Walldürn, Keimstraße**

**Fahrpreis: 15,00 Euro**

**Anmeldung für beide Wallfahrtsmöglichkeiten**

bis spätestens Sonntag, 26.05.2024

Alfons Gerhart, Darmstädter Straße 23a, 63741 Aschaffenburg

Tel. 0 60 21/8 92 30

# Bankverbindung

## der Eucharistisch Marianischen Männersodalität

Als katholische Vereinigung war es uns ein Anliegen, auch unsere Bankgeschäfte mit der Liga-Bank als Dienstleister für die Kirche in die Hände eines der Kirche verbundenen Kreditinstitutes zu legen.

Unsere Bankverbindung bei der Liga-Bank Würzburg lautet:

**IBAN: DE38 7509 0300 0003 0107 08**

Wir bitten Spenden bzw. Zahlungen künftig ausschließlich auf dieses Konto vorzunehmen. Ein entsprechender aktueller Zahlschein ist dem Sodalenbrief beigelegt.





# Termine

|                    |           |  |
|--------------------|-----------|--|
| 24.03.2024         | 14:30 Uhr | Kreuzprozession<br>Sandkirche  |
| 05.05.2024         | 17:30 Uhr | Generalversammlung<br>Marienstift (Webergasse 1)   |
| 05.05.2024         | 19:00 Uhr | Maiandacht<br>Muttergottespfarrkirche  |
| 08.06.2024         | 06:30 Uhr | Walldürn (Fußwallfahrt)<br>Clemensheim   |
|                    | 07:30 Uhr | Eucharistiefeier<br>Obernauer Kapelle  |
| 09.06.2024         | 07:30 Uhr | Walldürn (Fußwallfahrt in Großheubach)   |
|                    | 14:30 Uhr | Buswallfahrt (an den Stadtwerken)  |
| 14.08.2024         | 18:30 Uhr | Vortrag zu Mariä Himmelfahrt<br>mit anschließendem Grillen<br>weitere Informationen folgen |
| 13.09.2024         | 18:15 Uhr | Fatimafeier<br>Sandkirche<br>Rosenkranz und Beichtgelegenheit                              |
|                    | 19:00 Uhr | Pontifikalamt anschl. Lichterprozession  |
| 12.10.2024         | 18:00 Uhr | Hochamt zum Rosenkranzfest<br>anschl. Lichterprozession<br>Muttergottespfarrkirche         |
| <u>09</u> .12.2024 | 18:00 Uhr | Hauptfest<br>Sandkirche  |

## Sodalenmessen 2024

um 9:30 Uhr in der Sandkirche

|            |            |            |
|------------|------------|------------|
| 27.01.2024 | 24.02.2024 |            |
| 27.04.2024 | 25.05.2024 | 29.06.2024 |
| 27.07.2024 | 31.08.2024 | 28.09.2024 |
| 26.10.2024 | 30.11.2024 | 28.12.2024 |



Herzliche

# Einladung

zu Kaffee und Gebäck

Im Anschluss zu der an jedem letzten Samstag  
im Monat stattfindenden Sodalenmesse  
findet in unseren Räumen

## **Marianischen Männersodalität**

Cornelienstraße 4  
(Thekla und Amalie Büttner - Stiftung)

ein zwangloses Beisammensein statt.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme



und gute Gespräche!

PASTORALER RAUM ASCHAFFENBURG  
EUCHARISTISCH-MARIANISCHE MÄNNERSODALITÄT



# FEIERLICHE MARIENMESSE AM MARKTTAG



- ▶ WALLFAHRTSKIRCHE  
MARIÄ HEIMSUCHUNG  
SANDKIRCHE
- ▶ JEDEN SAMSTAG UM 9.30 UHR





## Eucharistisch – Marianische Männersodalität Aschaffenburg

**gegründet 1621, päpstliche Bestätigung 1625**

Die Eucharistisch-Marianische Männersodalität ist eine Gemeinschaft katholischer Männer. Sie suchen ihre Verantwortung in der Kirche und im eigenen Lebensumfeld zu erkennen und zu erfüllen. Der dreifaltige Gott ist der Mittelpunkt ihrer Gemeinschaft. Ergänzend zur lebendigen Gottesbeziehung ist den Mitgliedern (Sodalen) die Verehrung der Gottesmutter Maria besonders wichtig.

### **Maria ist die Mutter Gottes und Mutter der Glaubenden**



- Sie ist Urbild der Kirche und Vorbild für jeden Christen

### **Maria gibt Orientierung**

- Als Sodalen orientieren wir uns an Maria als der größten Frau in unserer Glaubensgeschichte.
- Von Maria lassen wir uns den Weg zu Christus zeigen: "Was ER euch sagt, dass tut!"
- Maria ist unsere Fürsprecherin. Wir vertrauen auf ihre Hilfe und stellen uns unter ihren Schutz.

Regelmäßige Veranstaltungen, bei denen wir als Sodalität den Glauben leben, vertiefen und öffentlich bezeugen:

- Sodalienmessen am letzten Samstag im Monat um 9:30 Uhr
- Kreuzprozession
- Wallfahrt oder Andacht im Marienmonat Mai
- Wallfahrt nach Walldürn am 3. Samstag / Sonntag nach Pfingsten
- Lichter- und Sakramentsprozession im Oktober
- Hauptfest am Hochfest Mariä Empfängnis (8. Dezember)

**Über neue Mitglieder (männlich, katholisch, mindestens 16 Jahre) würden wir uns sehr freuen! Kommen Sie zu einer unserer Veranstaltungen und sprechen sie uns an!**

Nach den Sodalienmessen gibt es die Möglichkeit zur persönlichen Begegnung in den Räumen unserer Sodalität in der Corneliestraße 4 (Thekla und Amalie Büttner – Stiftung)

**Herzlich willkommen!**

Für weitere Informationen:

|          |                    |                |                                |
|----------|--------------------|----------------|--------------------------------|
| Präfekt: | Markus Frey        | 06021 / 20258  | frey-aschaffenburg@t-online.de |
| Präses:  | Pfr. Stolzenberger | 06021 / 423350 | Robert.Stolzenberger@web.de    |